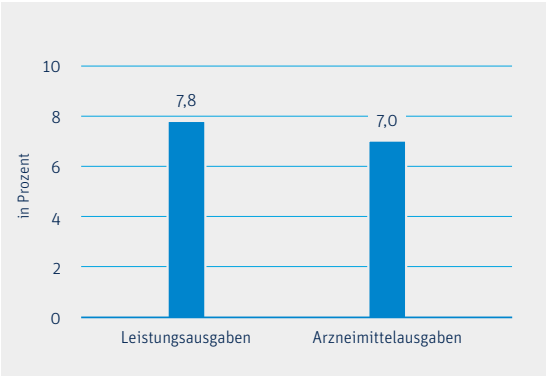
vfa. Die forschenden Pharma-Unternehmen

Stabilität bei Arzneimitteln

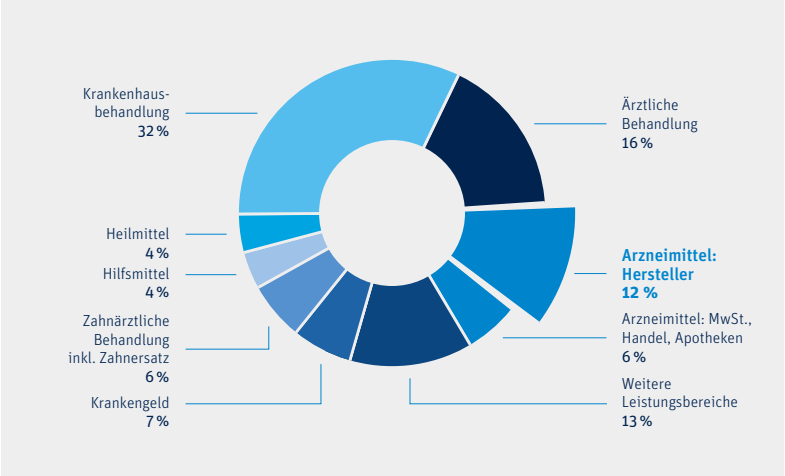
Normales Niveau

Arzneimittelversorgung stabil

Die Arzneimittelversorgung ist kein Leistungsbereich, der sich außergewöhnlich entwickelt. Ohne Berücksichtigung des Sondereffektes durch das Auslaufen der befristeten Herstellerrabatterhöhung in 2023 entwickeln sich die Arzneimittelausgaben niedriger als die Leistungsausgaben insgesamt.



Quelle: vfa nach BMG (KV45, 1. – 3. Quartal 2024), ohne Sondereffekt des Herstellerrabatts



Quelle: vfa nach BMG (KV45, 1. – 3. Quartal 2024), ABDA (Herstelleranteil geschätzt)

12 %

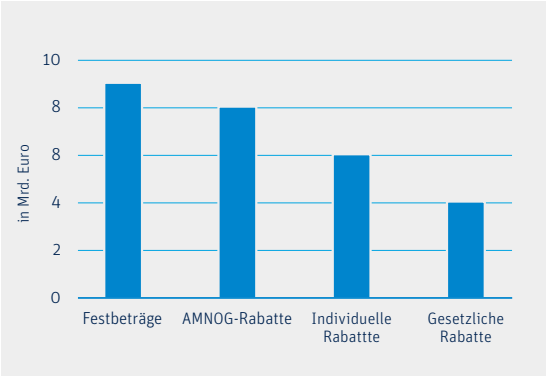
Herstelleranteil bei Arzneimitteln

Arzneimittel rangieren bei den GKV-Leistungsausgaben in den ersten drei Quartalen diesen Jahres auf dem zweiten Platz. Der Anteil der pharmazeutischen Industrie an den GKV-Leistungsausgaben beträgt tatsächlich jedoch nur 12 Prozent und damit ein Volumen von rund 28 Mrd. Euro. Das andere Drittel der Arzneimittelausgaben wird durch Mehrwertsteuer und die Handelsstufen generiert.

26 Mrd. €

Pharma leistet hohen Sparbeitrag

Im Arzneimittelmarkt wirken viele verschiedene Kostendämpfungsinstrumente: das Festbetragssystem, die gesetzlichen Herstellerabschläge, die Rabattverträge, das AMNOG u.a. Im Jahr 2023 wurden dadurch Einsparungen von insgesamt etwa 26 Mrd. Euro erzielt.



Quelle: IGES nach BMG (KJ1, KV45), NVI (Insight Health), ABDATA
Festbeträge: GKV-SV (Pressemitteilung 19.06.2019)

Stand: Dezember 2024